

ALI Winnenden

Fraktion Alternative und Grüne Liste Winnenden
Christoph Mohr, Königsberger Ring 20, 71364 Winnenden
Tel. 07195/957329, Fax 07195/586911
christoph.mohr@gr.winnenden.de

An den Vorsitzenden
des Gemeinderates der
Großen Kreisstadt Winnenden,
Herrn Oberbürgermeister
Hartmut Holzwarth

Winnenden, den 28. November 2022

Anträge der Fraktion Alternative und Grüne Liste (ALI) Winnenden zum Haushaltsplan 2023

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Anlässlich der Haushaltsplanberatungen am 29. November 2022 stellen wir die folgenden Anträge und Anfragen:

1. Anfrage: Wie hoch ist der Betrag, der für 2023 im Bereich Ausbau EDV-Anlage (11.20.0000) für die SAN Metro Cluster, VMWare NSX usw. eingesetzt wird.

Begründung: Die Angabe auf Seite 77 des HH-Entwurfs ist hier widersprüchlich (100.000 Euro oder 500.000 Euro).

2. Anfrage: Wir bitten um einen mündlichen Bericht zur mobilen Jugendarbeit, insbesondere zum Umzug in die Räumlichkeiten des ehemaligen „Zirbenwald“ (Zeitschiene, bauliche Tätigkeiten). – 36.20.

3. Antrag: Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten für eine kurzfristige Notunterkunft für obdachlose junge Menschen zu ermitteln. Besteht bspw. die Möglichkeit, die freiwerdende Hausmeisterwohnung, in der derzeit die mobile Jugendarbeit selbst untergebracht ist, zukünftig, als kurzfristige Notunterkunft für Wohnungslose junge Menschen (Klienten der mobilen Jugendarbeit) zu nutzen? – 36.20.

Begründung: Bisher hat die mobile Jugendarbeit keine Möglichkeit, diesen jungen Menschen kurzfristige Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung zu stellen. Einige finden kurzfristig in der Albertviller Straße oder in Hertmannsweiler (hier ist die Unterkunft wohl u.a. wg. Schimmel sehr schlecht) Unterkunft.

4. Anfrage: Wir bitten um Hintergrund zum Bedarf „Erneuerung Sonnenkollektoren“ auf der Alfred-Kärcher-Sporthalle in Höhe von 17.000 Euro (vgl. S. 64 HH-Entwurf, 42.41.0105).

Begründung: Die Erneuerung kommt reichlich früh, hier wäre eine größere Lebensdauer zu erwarten gewesen.

5. Antrag: Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Parkraumbewirtschaftung für das Stadtgebiet zu erarbeiten. – 51.10.

Begründung: Die Probleme der Parkraumnutzung in Wohngebieten, die immer wieder an verschiedenen Stellen auftreten (Abstellen von Wohnmobilen in Schelmenholz, Hanweiler und Hertmannsweiler, Behinderung des Busverkehrs in der Ringstraße, im Hungerberg, enge Parkierung in Höfen etc.), sind bekannt. Eine Parkraumbewirtschaftung, die mindestens die entsprechenden Gebiete und ggf. weitere betrifft, würde zu einer dauerhaften Lösung dieser Probleme führen.

Der seit kurzem bestehende rechtliche Rahmen ermöglicht die Erhebung von Anwohnerparkgebühren von bis zu 360 Euro jährlich (30 Euro pro Monat).

6. Antrag: Wir beantragen ein Konzept zur konsequenten Aktivierung von Baulücken (51.11.0001) mit mindestens den folgenden Elementen:
- Erfassung aller Baulücken mit Unterscheidung der Eignung für Wohnbebauung und Gewerbe, sowie der Verfügbarkeit
 - Einrichtung einer internetbasierten Baulückenbörse auf der städtischen Homepage
 - Direkte Ansprache der Grundstückseigentümer/-innen

Begründung: Um dem Flächenfraß im Außenbereich entgegenzuwirken, muss die Innenentwicklung forciert werden. Baulücken und unbewohnte bzw. ungenutzte Bestandsimmobilien sind in Anbetracht der Wohnungsnot nicht mehr. Hier gilt es, den Rechtsrahmen auszuschöpfen, um die bestehenden Potenziale zu heben.

7. Antrag: Die Verwaltung wird beauftragt, Möglichkeiten zur Verbesserung der Taktung des Busverkehrs in die Teilorte zu identifizieren und kostenmäßig zu bewerten. – 54.70.

Begründung: Die Busverbindungen in der Kernstadt und zum Schelmenholz sind gut ausgebaut, auch in den späten Stunden und am Wochenende. Jedoch sind die Taktungen in die Teilorte in den Abendstunden und am Wochenende noch recht unattraktiv.

8. Antrag: Das für 2022 beschlossene kostenlose Linienbusangebot an ausgewählten Tagen im Jahr wird für 2023 verlängert (vgl. Vorlage 91/2022 sowie VA-Beschluss vom 5.4.2022). – 54.70.

Begründung: Der diesbezügliche Antrag von uns aus den letzten Haushaltsberatungen 2021 führte zum entsprechenden Konzept, das in der ersten Jahreshälfte 2022 vom Gemeinderat beschlossen wurde. Die Konzeption sollte nun evaluiert werden. Hierzu wird um alsbaldige Rückmeldung zur Auswirkung und zur tatsächlichen Nutzung des Angebots für die kostenfreie Nutzung des Busverkehrs in Winnenden an ausgewählten besonderen Terminen im Verlauf des Jahres 2022 gebeten.

Einstweilen soll das Angebot verlängert werden, insbesondere, da eine endgültige Bewertung der tatsächlichen Nutzung unter normalen Umständen aufgrund des 9-Euro-Tickets im Juli (City-Treff) und August (Weintage) 2022 erschwert ist.

9. Antrag: Die Verwaltung wird beauftragt, Schritte aufzuzeigen in Richtung auf ein nachhaltiges umfassendes städtisches Mobilitätskonzept mit dem Zieljahr 2030 (56.10.0000).

Erläuterung: Die folgenden Fragestellungen sollen im Konzept berücksichtigt werden:

- Wie kann in den Städten eine Verkehrswende hin zu nachhaltiger Mobilität mit leistungsfähigem ÖPNV, Elektromobilität, Rad- und Fußverkehr gelingen, in der die Zahl der Autos mit Verbrennungsmotoren deutlich reduziert ist?

- Wie lässt sich in städtischen Ballungszentren ein umweltfreundlicher und zugleich leistungsfähiger Waren- und Güterverkehr organisieren?
- Wie lassen sich Lärm- und Schadstoffbelastungen wirksam verringern?

Bestandteil des Mobilitätskonzepts soll auch eine Zeitleiste sein, anhand derer sukzessive die einzelnen Teilziele in eine zeitliche Reihung gebracht werden.

In einem ersten Schritt können auch vorbildhafte Konzepte in anderen Städten identifiziert und vorgestellt werden; auch ein Vor-Ort-Besuch ist hier denkbar.

10. Antrag: Winnenden nimmt zum nächstmöglichen Termin am European Energy Award (EEA) teil. Die hierzu erforderlichen Mittel sind im Haushalt 2023 bereitzustellen. – 56.10.

Begründung: Der EEA ist ein anerkanntes Instrument zur Förderung des Klimaschutzes, der in den kommenden Jahren unsere vollste und zentrale Aufmerksamkeit haben muss. Das EEA-Netzwerk ist in der Lage, über Möglichkeiten der Beratung und des überregionalen Austauschs Anregungen aller Art zur Bereicherung unserer kommunalen Arbeit in diesem Bereich zu vermitteln. Die für die Teilnahme anfallenden Kosten werden hierdurch mehr als aufgewogen.

11. Antrag: Die Verwaltung (ggf. auch die Stadtwerke Winnenden GmbH) wird beauftragt, für Photovoltaik-Freiflächenanlagen geeignete Flächen im Stadtgebiet zu identifizieren und zu bewerten. Hierbei sollten auch die Dachflächen städtischer Liegenschaften auf die Möglichkeit der Nachrüstung mit PV-Anlagen geprüft werden. – 56.10 bzw. THH 7

Begründung: Der Energieatlas des Landes Baden-Württemberg (www.energieatlas-bw.de) stellt umfassendes Datenmaterial für Dachflächen- und Freiflächenanlagen für die Photovoltaik zur Verfügung. Die entsprechenden Flächen sollten unbedingt geprüft und bewertet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion ALI Winnenden
Christoph Mohr
Rahel Dangel
Susanne Kiefer
Martin Oßwald-Parlow
Maria Papavramidou